



Sei schlau, lies genau! 

Leseprobe „Nichts wie weg!“

1. Wer ist Paul? Kreuze an!

- Lauras Freund Lauras großer Bruder Lauras jüngerer Bruder ___/1

2. Schreibe zwei Nomen auf, die Paul bezeichnen!

_____/2

3. Warum muss Laura oft wie ein Einbrecher durchs Haus schleichen?
Finde die Antwort im Text, schreibe sie auf und gib die Zeilennummer an!

_____/2
Zeile: _____

4. Welche Nachricht versucht Laura, den Eltern zum dritten Mal zu erzählen?

_____/2

5. Zu welchem Textabschnitt passt dieses Bild?
Gib die Zeilen an!

Zeile _____ bis _____



___/1

6. Was hört Laura plötzlich im Gebüsch? Kreuze an!

- Ein leises Rascheln Ein zaghaftes Piepsen Ein lustiges Zwitschern ___/1

7. Wer oder was ist das winzige Häufchen Elend? _____

___/2

8. Wie rettet Laura den kleinen Ausreißer? Erkläre genau!

_____/3

9. Am Anfang der Geschichte will Laura nichts wie weg.
Am Ende kehrt sie um. Was hat sie plötzlich verstanden?
Erkläre es genau mit deinen eigenen Worten!

_____/3

Von 17 Punkten hast du _____ erreicht.

Note: _____

Unterschrift: _____



Lesetext

Ein fast perfekter Streich

„Setzt euch!“, knurrte Herr Wolf. Der Lehrer klang mindestens so gefährlich wie die graue Bestie, von der er seinen Namen hatte. Mit lauerndem Blick nahm er das ungleiche Dreiergespann ins Visier. Er kannte seine Pappenheimer.

Daniel, der Kleinste und Quirligste, war der Motor der Truppe. Stets zu Streichen
5 aufgelegt, brachte er in der Regel die neue Missetat ins Rollen. Für die weitere Planung war dann Andreas zuständig. Er war der Denker. Jederzeit einen trockenen Witz auf den Lippen, ruhig und bescheiden, entlockte er so manchem Mädchen ein schwärmerisches Seufzen. Für den gelungenen Abschluss sorgte schließlich Marco. Groß, tollpatschig und randvoll mit haarsträubenden Ideen verwandelte er die
10 nicht selten in ein kicherndes und kugelndes Chaos. Fiel ein Putzeimer durch seine Unachtsamkeit um, gab er dem Klassenkobold die Schuld. Polterte ein Stuhl am Ende des Schultages vom Tisch, musste Balduin, das Schulgespenst, herhalten. Als Dritter im Bunde nutzte Marco seine Fantasie und sein Schauspieltalent für die perfekte Ausrede, sollte ihnen doch einmal ein Lehrer auf die Schliche kommen.

15 „Oh je, jetzt wird´s ernst!“ Marco wusste es aus erster Quelle. Verwandelte sich ihr Klassenlehrer in ein wildes Tier, wurde es brenzlich.

„Sehr ernst.“ Ein kurzer prüfender Blick in die Augen des Wolfs genügte Andreas, um ihre Lage als äußerst kritisch einzuschätzen. Die zwei Schlitze, aus denen es ab und zu bedrohlich herausblitzte, signalisierten es unmissverständlich.

20 „Gefahrenstufe eins“, murmelte Daniel mit düsterer Miene.

„Richtig erkannt!“, polterte Herr Wolf und knallte mit seiner riesengroßen Pranke ein Pappschild auf den Tisch, auf dem in großen Buchstaben zu lesen war: *Gesperrt! Klo mus repariert werden.*
25

Herr Wolf runzelte missbilligend die Stirn. Und das tat er nicht nur wegen der Ungeheuerlichkeit, um die es hier gerade ging. Sein empfindliches Lehrerauge hatte obendrein noch
30 einen Rechtschreibfehler entdeckt.

Drei Paar unschuldige Augen schauten ihn scheinbar ahnungslos an.





Für Geschichtenerzähler

Wovon träumst du?

1. Welche süßen Früchte wachsen in deinem Schlaraffenland? Zeichne deine liebsten Naschereien an Bäume, Sträucher und Blumenstängel! Und welche Leckereien schwimmen im Bach in deinem Schlaraffenland?



2. Verrate, was du gezeichnet hast!
Ergänze zuerst, welche Leckerei hier wächst oder schwimmt! Beschreibe dann, wie sie schmeckt, aussieht oder riecht!

In meinem Schlaraffenland wachsen _____ wie Blumen auf der Wiese. Sie _____.

An den Sträuchern hängen _____. Sie _____.

In meinen Bächen schwimmen _____.

Und an den Bäumen wachsen _____.

Tipp: Mit zusammengesetzten Adjektiven und Vergleichen kannst du noch genauer beschreiben, sodass dem Leser das Wasser im Mund zusammenläuft.
Beispiel: Es ist nicht nur **süß**, sondern **zuckersüß** oder **süß wie Zuckerwatte**.



Für Geschichtenerzähler

Und wie geht das Märchen weiter?

Schreibe deine Überlegungen in Stichpunkten in die Denkblasen!

Tip: Denke daran, im Märchen siegt am Ende das Gute über das Böse.



 **Für schnelle Geschichtenerfinder:**
Überlege dir mehrere passende Überschriften!

Tip: Prüfe, ob deine Ideen passen und neugierig machen, gleichzeitig aber nicht zu viel verraten!

Unterstreiche die Überschrift farbig, die dir am besten gefällt!



Suchbild



**Was stimmt hier nicht? Hast du´s erkannt?
 Ein König ist, wer sogleich alle Fehler fand.
 Doch wusstest du´s nicht? Wichte sind Meister im Verstecken.
 Drum lies noch einmal! Du wirst die drei Streiche bestimmt entdecken!**

Der kleine Schwan Theodor und die zuckersüße Zauberkugel



Nie glaubst du, was er gleich entdeckt!
 Hellwach ist der kleine Schwan Theodor.
 Nur einer schielt keck unterm Flügel hervor.
 den Kopf, dass kein Strahlen sie weckt.
 Die Sonne strahlt. Familie Schwan versteckt

Schwan nur, wie der kleine Schwan sich streckt!
 Lang und länger wird der Hals vom Theodor.
 Aus dem Grün am Ufer tunkelt´s rot hervor.
 eine Kugel Theos Neugierde weckt.
 Kaum sichtbar, vom Gras fast bedeckt,



Oh, wie zuckersüß brächtig das schmeckt!
 hat was Leckeres gemischt der Theodor!
 Nie und immer, nein niemals, nicht jemals zuvor
 die Kugel in den Schnabel - leckt und schleckt.
 Theo paddelt und strampelt, watschelt und steckt

Wölft sich, bläht sich und platzt plötzlich mit lautem Knall!
 Denn vorn auf dem Schnabel sitzt trech ein Ball.
 „Huh!“, noch einmal, er kann es kaum glauben.
 „Huh!“, haucht Theo und kullert die Augen.



Erstet du, weh! Kugel den kleinen Schwan neckt?
 und traut sich nicht aus dem Schilf hervor.
 Da sitzt er nun dickernd, der Theodor,
 Ruckzuck er im Schilf sich versteckt!
 O jeh! Wie der Theo erschreckt!



**Für den Lesekönig: Findest du das Lösungswort?
 Unterstreiche die 3 falschen Wörter im Spiegelbild
 und ordne folgende Buchstaben!**

Vom 3. Wort den Selbstlaut und den letzten Mitlaut!

Vom 1. Wort den 1. Buchstaben und die 2 Selbstlaute!

--	--	--

--	--	--

Die ersten 3 Buchstaben des 2. Wortes!

--	--

Das Lösungswort ist Theos zuckersüße Zauberkugel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Für kluge Köpfe 



Hier ist einiges durcheinandergeraten

1. Lies den Text und nummeriere den Handlungsverlauf in der richtigen Reihenfolge!

Tip: Wenn es dir leichter fällt, dann schneide die Sätze in Streifen und ordne sie!



- _____ David ist froh, denn nun lassen die beiden Siebtklässler ihn in Ruhe. **E**
- _____ Nun ist David der Kleinste, und das bekommt er jede Pause zu spüren. **V**
- _____ Tatsächlich hören die beiden Siebtklässler mit ihren Hänseleien auf. **O**
- _____ Verzweifelt wünscht sich David, dass sie sich ein anderes Opfer suchen. **S**
- _____ David, auch Zwerg, Kurzer oder Mini genannt, geht in eine neue Schule. **D**
- _____ Am Freitag triezen sie Moritz so lange, bis er den Tränen nahe ist. **T**
- _____ Davids Wunsch wird erhört, denn am nächsten Tag ärgern die beiden Moritz. **I**
- _____ Am Montag hänseln zwei Siebtklässler David so lange, bis er auf sie losgeht. **I**
- _____ David und Moritz halten zusammen. Endlich haben die Lästereien ein Ende. **T**
- _____ David fühlt sich ungerecht behandelt, denn der Lehrer gibt ihm die Schuld. **D**
- _____ Da geht David dazwischen und verteidigt Moritz. **R**
- _____ In der Grundschule hat sich David mit seinem Freund Fabian pudelwohl gefühlt. **A**
- _____ Am Mittwoch und am Donnerstag hänseln und schubsen die beiden Moritz. **H**



2. Ergänze nun die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge!
 Findest du die Überschrift, die ebenfalls zu der Geschichte passen würde?

Lösung:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 4 6 7 8 9 10 11 12 13



Lesetext

Ach, du dickes Osterei!

Mia strahlte auf dem Weg von der Schule nach Hause mit der Frühlingssonne um die Wette. Sie könnte in die Luft hüpfen, jubeln und Purzelbäume schlagen. Am liebsten würde sie alles gleichzeitig tun, doch das hätten die Spaziergänger, die um sie herum durch den Stadtpark schlenderten, sicherlich ein wenig besorgniserregend
5 gefunden. Da aber Mia wiederum allen Grund zu der Sorge hatte, dass sie gleich vor lauter Freude platzen könnte, machte sie bei jedem vierten Schritt einen kleinen, unauffälligen Hopser. Hinter ihr lag eine grausliche Zeit, der fürchterlich lange matschiggraue Winter, die letzten stressigen Proben der vierten Klasse.

Und vor ihr? Vor Mia lagen die Osterferien und damit eine Menge sonnige, schulfreie
10 Tage, an denen sie endlich ihre neuen Inlineskates ausprobieren konnte. Mia machte gleich noch einen Hüpf, als sie die Krokusse und Schlüsselblumen sah, die wie blau und gelb gefärbte Ostereier die Wiese betupften. „Fehlt nur noch der Osterhase, der zwischen den Blumen hervorguckt.“ Mia kicherte ausgelassen über ihre kindischen Gedanken. Also wirklich! An das Märchen vom Osterhasen glaubte vielleicht noch ihre
15 kleine Schwester. Mia dagegen hatte ihre Eltern schon lange durchschaut. Natürlich wusste sie, dass es Mama und Papa waren, die in der Nacht zum Ostersonntag die Nester versteckten.

Moment mal! Mia blieb wie angewurzelt stehen. Wackelten da nicht zweimal zwei braune Ohren zwischen den
20 Krokussen? Mia kniff die Augen zusammen und guckte noch einmal hin. Nein. Nichts war zu sehen. Da hatte ihr wohl die Vorfreude auf Ostern einen frechen Streich gespielt.

Doch plötzlich hörte Mia etwas, ein leises Rascheln,
25 das hektisch davonwuselte. Mia versuchte, dem immer leiser werdenden Geräusch mit ihren Blicken zu folgen. Tatsächlich. Dort am Stamm der alten Linde schüttelten ein paar Schlüsselblumen verdächtig ihre gelben Köpfe. Mia schmunzelte. Warum war sie nicht gleich darauf gekommen? Im ersten Moment hatte sie wirklich an Osterhasen gedacht! So ein Unsinn! Sicherlich hatten sich zwei leichtsinnige Eichhörnchenkinder
30 zu weit vom Baum entfernt. Gleich würde sie die beiden Ausreißer den Stamm hinaufflitzen sehen. Mia wartete. Doch nichts geschah. Merkwürdig.

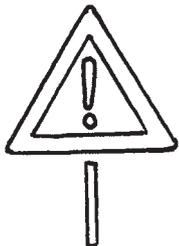
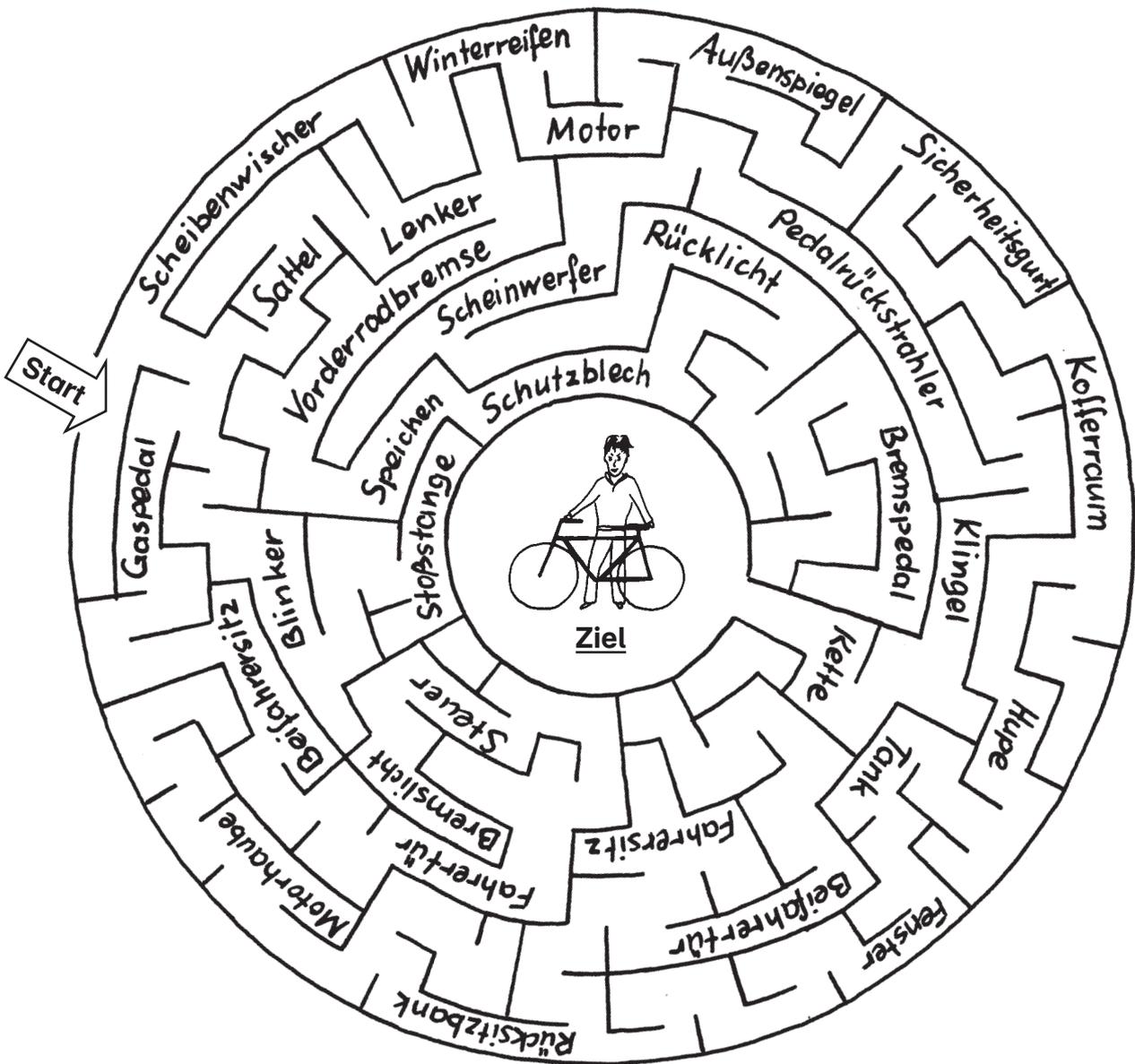




Für schlaue Ratetüchse



Findest du den schnellsten Weg zum Ziel?



Tipp: Folge den Teilen des Fahrrads!
Sie zeigen dir den Weg!

